



ZKF-Branchenbericht 2014

Herstellender und reparierender Karosserie- und Fahrzeugbau

Die betriebswirtschaftliche Auswertung des ZKF

Mit seinem Branchenbericht liefert der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) jährlich aussagefähiges, branchenspezifisches Zahlen- und Datenmaterial für seine Mitgliedsbetriebe sowie für Dritte, wie Kreditinstitute und Behörden. Als Berufs- und Wirtschaftsverband analysiert der ZKF dabei die Branche des herstellenden sowie des reparierenden Karosserie- und Fahrzeugbaus.

Die am ZKF-Branchenbericht teilnehmenden Betriebe wurden 2015 online und per Fragebogen zu den Betriebsergebnissen 2014 befragt. Die Auswertung erfolgte im Dezember 2015 durch den ZKF-Ausschuss ‚Betriebswirtschaft und Unternehmensführung‘ unter Federführung von Rolf Bieling, Lörrach.

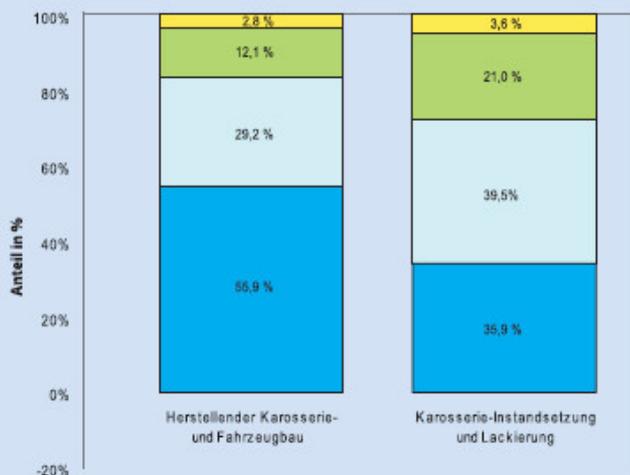
Inhalt

- Daten und Fakten auf einen Blick | 1
- Betriebswirtschaftliche Auswertung
 - Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau | 2
 - Karosserie-Instandsetzung und Lackierung | 4
- Wettbewerbsposition und Ausblick | 6
- Anhang: Branchenstruktur | 7
- Impressum | 8

Daten und Fakten auf einen Blick | Stand: 01.01.2016

Zahl der Betriebe:	ca. 4.300	Polizeilich erfasste Unfälle pro Jahr:	2,4 Mio. Euro ¹
Zahl der Auszubildenden:	3.825	Gesamtzahl der Karosserieschäden geschätzt:	12 Mio.
Zahl der Beschäftigten:	ca. 45.000	¹ Quelle: GDV Jahrbuch	
Umsatz:	ca. 6,5 Mrd. Euro		

Kennzahlen der Branche 2014



Ergebnis im Überblick

Im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau verbesserte sich das operative Ergebnis (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahr – durch Steigerung der Umsätze.

Der Bereich Karosserie-Instandsetzung und Lackierung erzielte gegenüber dem Vorjahr nochmals ein rückläufiges operatives Ergebnis (EBITDA) – trotz leicht gesteigerter Betriebsleistung pro produktiv Beschäftigten und eines Umsatzwachstums.

- Materialeinsatz
- Personalkosten
- Sonstiger Aufwand
- Operatives Ergebnis (EBITDA)



BETRIEBE VERLIEREN FAST 3 PROZENT RENDITE

Die Rentabilität der Karosserie- und Lackierbetriebe scheint sich im Jahr 2014 deutlich verschlechtert zu haben. Das zeigt der jetzt veröffentlichte Branchenbericht des Zentralverbandes. Hier heißt es: „Bei den Betrieben der Karosserie-Instandsetzung und Lackierung (K+L) reduzierte sich das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr auf 3,6 Prozent – obwohl der durchschnittliche Umsatz im Handwerk um 7 Prozent gestiegen ist.“ Ein Minus von 2,9 Prozent.

Den Rückgang führen die Autoren des Branchenberichtes auch auf den wachsenden Anteil gesteuerter Unfallschäden zurück. Hierzu heißt es: „Eine Ursache dürfte in der Schadenlenkung durch Versicherer liegen: Deren Umsatzversprechen haben sich viele Betriebe mit deutlichen Preiszugeständnissen erkaufte – verbunden mit geringerer Rendite.“

PERSONALKOSTEN SIND GESTIEGEN

Belastet wurde das Ergebnis laut Branchenbericht zudem durch den deutlich gestiegenen Anteil der Personalkosten um 1,7 Prozent. Die Prognose des Zentralverbandes: „Dieser Trend wird in den kommenden Jahren anhalten.“

MEHR ALS 1,4 MILLIONEN EURO UMSATZ IM DURCHSCHNITT

Die K&L-Betriebe beschäftigen dem ZKF zufolge durchschnittlich 16 Mitarbeiter, davon sind nur rund zehn Mitarbeiter als produktive Arbeitskräfte im Report ausgewiesen. Der Umsatz pro Betrieb beträgt im Durchschnitt 1.458 Millionen Euro. Das operative Ergebnis lag im Jahr 2014 durchschnittlich bei 53.144 Euro. Im Vorjahr betrug der absolute EBITDA – also der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – noch 90.893 Euro.

STUNDENVERRECHNUNGSÄTZE LEICHT GESTIEGEN

Die Spreizung der Stundenverrechnungssätze zwischen westdeutschen Ballungszentren und Großstädten in den neuen Bundesländern ist nach wie vor enorm, stellt der Branchenbericht fest. Auch zwischen Stadt und Land sieht der Branchenbericht deutliche Unterschiede. Im Durchschnitt liegt der Stundenverrechnungssatz der Karosserie-Instandsetzung bei 90,08 Euro (2013: 88,80 Euro) und 94,20 Euro (2013: 94,00 Euro) bei Lackierarbeiten ohne Materialeinsatz.

Christian Simmert